

Dienstag

den 16. Februar

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 190. (1) Nr. 1848.

Convocation.

Vor dem Bezirksgerichte der Cameral-Herrschaft Adelsberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 18. November 1835 hier ab intestato verstorbenen Hausbesizers Ferdinand Franz Margong, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 5. März l. J., Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg den 22. December 1835.

Z. 191. (1) Ad Nrum. 2473 et 2992.

Veräußerungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Gladnik von Wippach, als Cessionär des Joseph Laurenzhilf von Oberfeld, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 23. November 1821, Z. 940, schuldiger 60 fl. W. M. c. s. c., in die executive Veräußerung der, dem Andreas Raspor zu Oberfeld gehörigen, sub Bergr. Grundb. Tomo I, Nr. 139, der Herrsch. Wippach dienstbaren Dedniz, podsvetlim Ailzam Pushava genannt, und gerichtlich geschätzt auf 40 fl., gewilliget worden. Zur Veräußerung dieses Pfandgutes sind drei Tagssatzungen auf den 17. December 1835, dann 18. Jänner und 18. Februar 1836, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags im Orte Oberfeld mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn selbes bei der ersten und zweiten Veräußerungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Es werden demnach hiezu die Kaufsliebhaber mit dem vorgeladen, daß die dießfälligen Veräußerungsbedingungen, dann Grundbuchextracte von heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden hiesigerorts einsehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 24. October 1835.

Anmerkung. Bei der am 18. Jänner 1836 abgehaltenen zweiten Versteigerungstagsatzung ist die Dedniz nicht an Mann gebracht worden.

Z. 192. (1) ad Nr. 28.

Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Stephan Feigel von Oberlaibach, wegen ihm aus dem w. ä. Vergleich ddo. 21. Jänner, intab. 22. Mai 1835, schuldigen 174 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Niklas Glabe gehörigen, zu Altoblerlaibach Haus-Nr. 62 liegenden, und der löbl. Herrschaft Poitsch sub Rect. Nr. 624 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagssatzungen, auf den 7. März, 7. April und 7. Mai l. J., jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Altoblerlaibach mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese $\frac{1}{2}$ Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde; wozu die Kaufsflüßigen insbesondere mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 21. Jänner 1836.

Z. 193. (1) Z. Nr. 35.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein kund gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 19. December v. J. zu Dolina verstorbenen Mühler und Grundbesizers Anton Smerke, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, selben so gewiß bei der dießfalls auf den 22. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssatzung anzumelden und selben darzutun, als widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 8. Jänner 1836.

Z. 194. (1) Nr. 171.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Landstrah wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Duornig'schen Pupillen und der dießfälligen großjährigen Erben, die freiwillige öffentliche Versteigerung zweier, zur Andreas Duornig'schen Verlassenschaft gehöriger Fässer Weines, deren eines mit beiläufig 150 österr. Eimer von der Fehlung de 1834, das andere aber beiläufig 120 österr.

Eimer enthaltend, von der Fassung de 1835, jedoch gespeist mit $\frac{1}{4}$ 1834er ist, bewilliget, und deren Vornahme auf den 7. März l. J., Vormittags von 9 — 12, und Nachmittags von 3 — 6 Uhr im hiesigen Schloßgebäude auseraumt worden, wozu die Licitationlustigen mit dem Bedeuten zu erscheinen eingeladen werden, daß solche das 20 % Vadium vor dem Beginne der Licitation zu Händen der gerichtlichen Commission zu erlegen haben, ersterwähnte Weinsorte um 5 fl., letztere aber um 2 fl. pr. Eimer ausgerufen werde, die Bezahlung des Weines sammt Gebinde allsogleich nach erfolgtem Abschlage, der Bezug des Weines aber innerhalb eines Monates zu erfolgen habe, die weitem Bedingnisse endlich in hiesiger Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

R. K. Bezirks-Gericht Landstraf den 4. Februar 1836.

Z. 180. (2) Nr. 70.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Podgorra am 2. Jänner 1836 verstorbenen Halbhüblers Urban Spech, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 3. März 1836, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthan, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bez. Gericht Schneeberg den 15. Jänner 1836.

Z. 183. (2) Nr. 75.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in die Amortisirung der auf der Realität des Johann Hiriz zu Krapiensfeld Nr. 38 intabulirten Forderungen, und zwar: a) der zu Gunsten der Frau Maria Mordax mittelst Schuldschein vom 8. September 1802 intabulirten Forderung pr. 500; b) des zu Gunsten der Joseph Eisenkopfschen Erben intabulirten Abhandlungsprotocolls vom 28. October 1800, pr. 880 fl. gewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben meinen, angewiesen, ihre dießfälligen Rechte binnen Einem Jahre und sechs Wochen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens diese Sapposten für null und nichtig erklärt, und in die Löschung gewilligt werden würde.

Bez. Gericht Gottschee am 20. Jänner 1836.

Z. 162. (2) Nr. 2633/700.

E d i c t.

Von dem vereint. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: man habe auf Ansuchen des Joseph Fuster, dann der Maria Fuster und Anton Scholler, Vormünder der Johann Fusterschen Kinder, de praesentato heutigen, in die öffentliche Versteigerung des Hauses sub Conf. Nr. 41 in Kropp, und zweier Keller, na Stozhje genant, gewilliget, und die Tagsatzung dazu auf

den 7. März l. J., Vormittags 9 Uhr im Orte Kropp bestimmt.

Die Kauflustigen werden dazu mit den Beisage eingeladen, daß sie die dießfälligen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzlei und bei den genannten Vormündern einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Dezember 1835.

Z. 165. (2) Nr. 65/61.

E d i c t.

Von dem vereint. Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Franz Gerkmann von Münkendorf, wider Michael Perne von Edusch, puncto aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 11. Mai 1825 und ddo. 5. December 1829 schuldigen 186 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Edusch liegenden, der 1861. Spitalsgült Stein sub Rect. Nr. 62 et Urb. Nr. 77 dienstharen, gerichtlich auf 1386 fl. 55 kr. geschätzten Ganzhube gewilliget, und es seyen hiezu drei Tagsatzungen, als; den 14. März, den 14. April und 16. Mai d. J., im Orte der Realität, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Feilbietung werde auch unter dankselben hintangegeben werden.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Münkendorf am 12. Jänner 1836.

Z. 195. (1)

Verkaufs-Anzeige.

Der Dominicalhof Kepne, im Bezirke Klödnig, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben die nähere Auskunft in Laibach auf der Dollana-Vorstadt, im Hause Nr. 87, entweder mündlich oder schriftlich mit frankirten Briefen, unter der Adresse J. A., einzuhohlen.

Laibach am 15. Februar 1836.

Z. 55. (13)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.